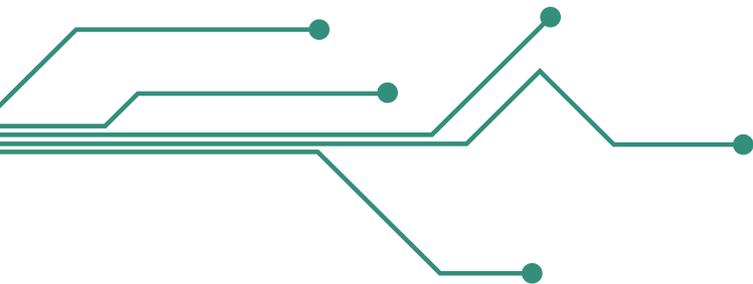


„Chat GPT bereichert Planung in der Nische“

Welches Potenzial bietet Künstliche Intelligenz für die Soziale Betreuung? Unsere Autorin hat im Selbstversuch die Grenzen und Möglichkeiten für die Angebotsplanung erkundet.

Interview: Thordis Gooßes



Aktivieren: Frau Richartz, Sie wollten im Selbstversuch herausfinden, welche Chancen Künstliche Intelligenz (KI) der Sozialen Betreuung eröffnet. Umreißen Sie doch bitte erst einmal kurz, wovon wir genau sprechen?

Sabine Richartz: Künstliche Intelligenz (KI) bezieht sich auf die Fähigkeit von Maschinen, menschenähnliche Intelligenz und Denkfähigkeiten zu simulieren. Diese Technologie basiert auf Algorithmen, die es Computern ermöglichen, aus Daten zu lernen, Muster zu erkennen und Entscheidungen zu treffen. Eine der bemerkenswertesten Eigenschaften von KI ist ihre Anpassungsfähigkeit. Durch maschinelles Lernen und Deep Learning können KI-Systeme aus großen Datenmengen lernen und sich kontinuierlich verbessern, ohne dass sie explizit programmiert werden müssen. Dies hat zu Fortschritten beispielsweise bei der Bilder- und Gesichtserkennung, Sprachverarbeitung oder bei medizinischen Diagnose geführt.

Wo liegen die Herausforderungen dieser Technologie?

Richartz: KI wirft auch ethische und gesellschaftliche Fragen auf, etwa sozialer und wirtschaftlicher Art bei der Automatisierung von Arbeitsplätzen sowie bezüglich Datenschutz und Sicherheit. Ein weiteres Thema ist die menschliche Kontrolle über KI. Während KI-Systeme beeindruckende Ergebnisse erzielen, gibt es immer noch Grenzen für ihr Verständnis und ihre emotionale Intelligenz. Die Verantwortung für die Entscheidungen von KI-Systemen liegt beim Menschen. Klar ist, dass der

zwischenmenschliche Kontakt gerade in der Arbeit mit Menschen mit Demenz unersetzbar ist.

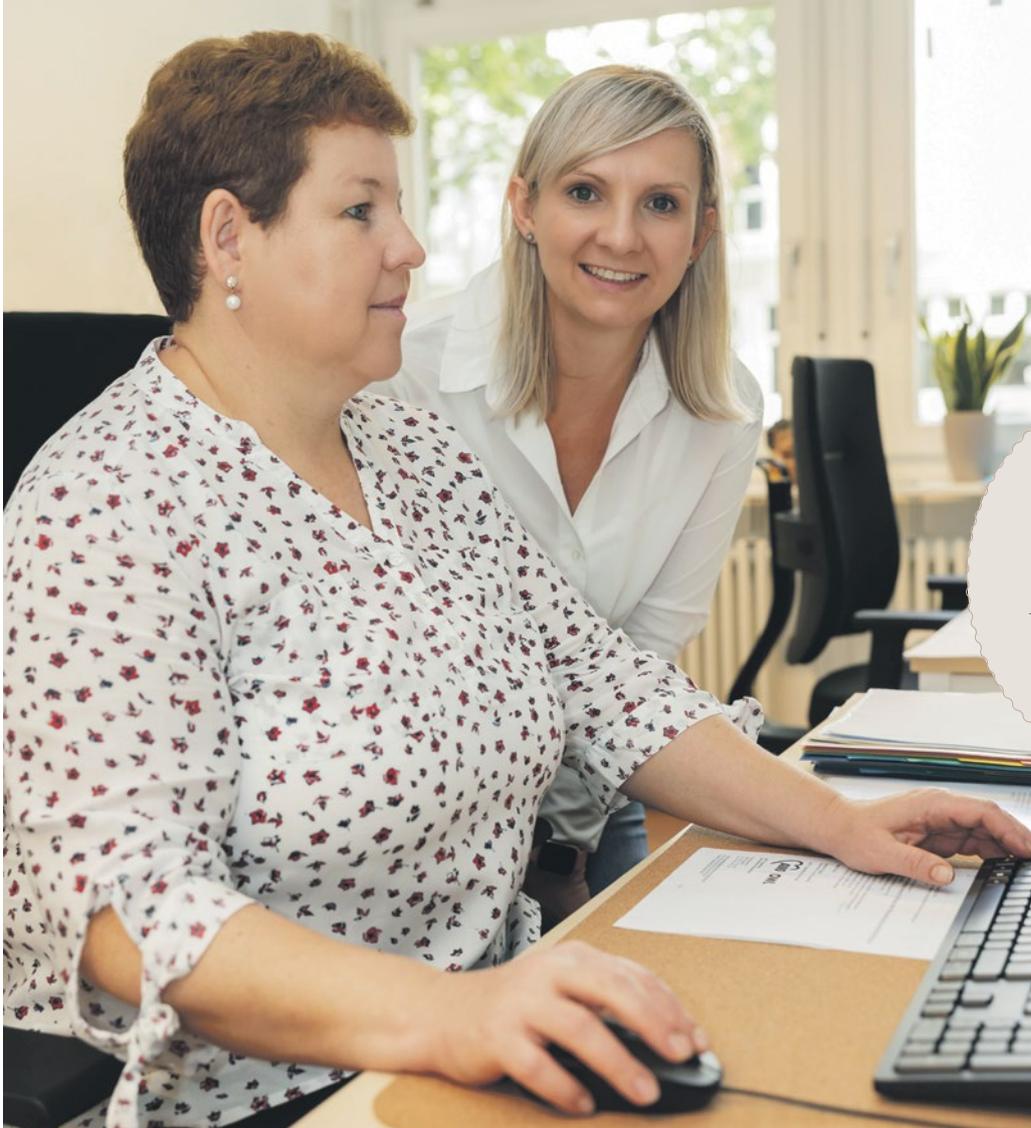
Was wären denn Bereiche, in denen KI eine sinnvolle Ergänzung ist?

Richartz: Textprogramme wie Chat GTP sind eine Bereicherung bei der Textkorrektur und können auch bei der Internetsuche unterstützen. So liefert Chat GTP schnelle Ergebnisse ohne lange Internetrecherche. Oft geht bei der Vorbereitung einer Aktivierungsrunde eine längere Internetsuche einher – insbesondere dann, wenn die Themen spezieller gewählt sind. Und so bin ich auf die Idee gekommen zu testen, was Chat GTP kann, um bei dieser aufwendigen Suche zu unterstützen.

Wer ist denn aus Ihrer Sicht die Zielgruppe von Chat GPT und Co. innerhalb der Betreuung?

Richartz: Unsere Quereinsteigerinnen, die vielfach mit über 50 Jahren in die Betreuung einsteigen, sind eher nicht IT-affin oder können und sollen die Qualität der Angebote aus einer KI auch nicht überprüfen müssen. Aber die Leitung kann Betreuungsassistenzen Material an die Hand geben, das für





*Prüfen Sie
immer,
ob alle Inhalte
Ihren Erwartungen
entsprechen und
korrekt sind.*

Auch wenn KI schon oft sehr gute Ergebnisse liefert: Eine pädagogisch geschulte Fachkraft muss nicht nur die richtigen Befehle, sogenannte Prompts, formulieren können. Sie muss auch die Ergebnisse auch überprüfen und bewerten, damit sie zielgruppengerecht aufbereitet sind.

spezielle Themen, etwa regional eingegrenzt, Ideen liefert. Solche Spezialthemen können klassische Angebote wie aktivieren-plus.net oder mal-alt-werden.de nicht abdecken. So wünschten sich unsere Bewohnerinnen und Bewohner Aktivierungsrunden zu Themen aus der Region. Gerade diese Themen, die so individuell am Bedarf der jeweiligen Seniorinnen und Senioren sind, müssen selbst erarbeitet werden. Da kann die KI unterstützen.

Wie können Betreuungsleitungen konkret mit Chat GPT arbeiten? Welche Ergebnisse haben Sie mit KI erzielt? Haben Sie Tipps, welche Fragen an Chat GPT helfen, um brauchbare Antworten zu erhalten?

Richartz: Beginnen Sie damit, ein spezifisches Thema festzulegen. Zum Beispiel können Sie eine Aktivierungseinheit für Menschen mit Demenz zu einem bestimmten Thema anfragen. In der Regel liefert Chat GPT Ihnen in solchen Fällen allgemeine Handlungsempfehlungen. Sie

können Chat GPT auffordern: „Erstell mir eine Aktivierungsrunde für Menschen mit Demenz zum Thema ‚Apfel‘.“ Sie erhalten dann zum Beispiel ein Angebot mit dem Titel „Apfel-Erinnerungen“ und dem Ziel „Die Teilnehmer sollen angeregt werden, Erinnerungen und Emotionen rund um das Thema Apfel auszutauschen und zu teilen.“ Dazu gibt es Materialhinweise, Durchführungstipps und konkrete Vorschläge vom gemeinsamen Apfelschneiden, zum Austauschen von Apfelerinnerungen oder musikalischer Einbindung. Dann haben Sie die Möglichkeit, weitere spezifische Anfragen zu stellen, wie: „Erstell mir ein Rätsel zum Thema Apfel. Welche Volkslieder oder Schlager kennst du, in denen das Wort Apfel vorkommt?“ „Erstell mir eine Liste von A bis Z zum Thema Apfel?“ Diese Anfragen können Sie für verschiedene Themen nutzen, indem Sie das Wort „Apfel“ entsprechend ersetzen. In der Regel liefert die KI präzisere Ergebnisse, wenn Sie das Thema einfach halten.



Wie zufrieden waren Sie mit den Ergebnissen? Was war gut, was korrekturbedürftig oder gar bedenklich?

Richartz: Die Resultate, die Chat GTP bereitstellt, sind nicht fehlerfrei. Wir müssen sie vor der Verwendung als Grundlage für Aktivierungseinheiten überprüfen. Zum Beispiel fällt auf, dass bei der Anfrage nach prominenten deutschen Stars der 1950er Jahre auch „Jeanette Biedermann“ aufgelistet wird. Ebenso generiert die KI bei der Bitte um Wintersportarten von A bis Z für jeden Buchstaben eine Sportart, sogar wenn diese in der Realität nicht existiert. Prinzipiell gilt: Je exakter Ihre Frage formuliert ist, desto präzisere Antworten kann die KI liefern. Vergewissern Sie

Mehr zum Thema
Lesen Sie auch die Beiträge der Autorin in **aktivieren** zum Thema Angehörige „Das Beziehungsdreieck pflegen“ sowie zu herausfordernden Verhaltensweisen bei Demenz „Die Herausforderung meistern“ (beide 4/2023).

sich also immer, dass alle erstellten Inhalte Ihren Erwartungen entsprechen und korrekt sind.

Wo sehen Sie perspektivisch den Einsatz von Chat GPT in der Angebotsplanung? In welchen Bereichen und für wen in der Betreuung ist sie eine Bereicherung – und wo eher nicht?

Richartz: Der Einsatz von Chat-GTP kann einen bedeutenden Mehrwert in der Vorbereitung von Aktivierungsrunden darstellen und bereichernde Impulse setzen. Sei es in Form von Rätseln, Quizrunden oder zur Förderung kognitiver Aktivität – die KI erweist sich vielfach als Lieferant brauchbarer Ergebnisse. Nichtsdestotrotz bedarf es einer pädagogisch geschulten Fachkraft, die einerseits die richtigen Befehle formuliert und andererseits die erzeugten Antworten überprüft und bewertet, um sicherzustellen, dass die Ergebnisse zielgruppengerecht aufbereitet sind. Somit ersetzt die KI weder qualifiziertes Personal noch die bereits etablierten Optionen, wie beispielsweise die klassischen Angebote wie aktivieren-plus.net, mal-alt-werden.de oder Printmedien. Sie kann jedoch als sinnvolle Ergänzung genutzt werden.

So erzielen Sie mit Chat GPT verwertbare Ergebnisse für die Gruppenangebote

Legen Sie ein spezifisches Thema fest. Zum Beispiel können Sie eine Aktivierungseinheit für Menschen mit Demenz zu einem bestimmten Thema anfragen. In der Regel liefert Chat GTP Ihnen in solchen Fällen allgemeine Handlungsempfehlungen.

- Stellen Sie weitere spezifische Anfragen. Diese Anfragen können Sie für verschiedene Themen nutzen, zum Beispiel:
- Erstell mir ein Rätsel/Quiz zum Thema XY.
- Welche Volkslieder oder Schlager kennst du, in denen das Wort XY vorkommt.
- Schreib mir eine kurze Geschichte in einfachen Worten zum Thema XY.
- Erstell mir eine Liste von A-Z zum Thema XY?
- Kennst du zusammengesetzte Worte, in denen das Wort XY vorkommt?
- Kennst du Sprichwörter oder Redewendungen, in denen das Wort XY vorkommt?
- Kannst du mir Fragen zu meinen Erfahrungen mit XY stellen (biografische Fragen)?
- Erstell mir ein Rätsel zum Thema XY.

Wussten Sie schon? In Ihrem Abo steckt noch mehr!

Neben der gedruckten aktivieren haben Sie schon jetzt Zugriff auf die digitale Ausgabe. Jederzeit und überall können Sie sich auf aktivieren-digital.net einloggen, nach Themen suchen, Beiträge speichern, drucken und weiterleiten.

*Unter Ihrem Abo-Bestandteil **aktivieren**Plus (aktivieren-plus.de) haben Sie in der Ideendatenbank Zugang auf über 1 000 Aktivierungsideen.*

Und mit dem Wochenplaner erstellen, speichern und drucken Sie individuelle Wochenpläne.



Sabine Richartz
Diplom-Pädagogin, Leitung Sozialer Dienst, QM-Beauftragte, Dozentin Seniorenzentrum St. Franziskus, St. Augustin (bei Bonn), demenz-dolmetscher.de

Der Zugang zur Ideendatenbank und zum Wochenplaner ist im Abonnement der Zeitschrift bereits enthalten. Bitte zur erstmaligen Registrierung Abo-Nummer bereithalten.